

Boss, Alfred

Book Review — Digitized Version

[Book Review of] *Finanzausgleich im vereinten Deutschland*, Wegner, Eckhard (Hrsg.), Marburg, Metropolis-Verl., 1992

Weltwirtschaftliches Archiv

Provided in Cooperation with:

Kiel Institute for the World Economy – Leibniz Center for Research on Global Economic Challenges

Suggested Citation: Boss, Alfred (1993) : [Book Review of] *Finanzausgleich im vereinten Deutschland*, Wegner, Eckhard (Hrsg.), Marburg, Metropolis-Verl., 1992, Weltwirtschaftliches Archiv, ISSN 0043-2636, Mohr, Tübingen, Vol. 129, Iss. 1, pp. 200-201

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/2182>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

scher Allianzen europäischer Fluggesellschaften oder der mit der Knappheit der Infrastrukturkapazitäten verbundenen Markteintrittsprobleme ergeben. Umstritten ist außerdem das Ausmaß der Marktöffnung. Obwohl damit nach Lektüre wesentliche Fragen zur Ausgestaltung eines liberalen europäischen Luftverkehrssystems offenbleiben, kann die vorliegende Arbeit in ihrem selbst gesetzten Rahmen als gelungen gelten. Sie bietet einen umfassenden Überblick über den gegenwärtigen Stand der Diskussion. Die Darstellung der bisher geleisteten empirischen Arbeit auf diesem Gebiet ist zu loben, da dem Leser so ein schneller und umfassender Überblick über bereits vorhandene Studien ermöglicht wird. Ähnlich ist auch die Berücksichtigung der neueren Entwicklungen in der theoretischen Diskussion zu werten. Das Buch kann damit allen Interessierten empfohlen werden, die sich einen umfassenden Überblick über den derzeitigen Stand der Deregulierungsdiskussion im Luftverkehr verschaffen wollen.

Hartmut Wolf

Wegner, Eckhard (Hrsg.), *Finanzausgleich im vereinten Deutschland. Probleme der Einheit*, Band 9. Marburg 1992. Metropolis-Verlag. 210 S.

Die Neuregelung des Finanzausgleichs ist eines der zentralen finanzpolitischen Themen in der Bundesrepublik Deutschland; es geht insbesondere darum, wie die neuen Bundesländer in den Mechanismus zur Angleichung der Steuerkraft der Länder einbezogen werden sollen. Das Buch soll einen Beitrag zur Lösung der anstehenden Probleme leisten.

Helmut Fischer beschreibt die Grundzüge des Systems des Länderfinanzausgleichs in der Anfang 1992 gegebenen Ausgestaltung. Er macht auch einige Reformvorschläge. Er plädiert u.a. dafür, die steuerpolitische Autonomie der Länder zu stärken, Sonderregelungen bei der Bemessung des Finanzbedarfs abzuschaffen und die Steuerkraftunterschiede nicht so stark wie bisher auszugleichen; so könnten die Anreize, sich selbst zu helfen, gestärkt werden. Insgesamt geht es Fischer aber um nicht allzu weitreichende Korrekturen des herrschenden Systems; auch tritt das spezielle Problem, die deutsche Einigung mit ihren Implikationen für den Finanzausgleich, bei den Reformüberlegungen in den Hintergrund.

Martin Heilmann beschreibt und beurteilt die zahlreichen Reformvorschläge für das System des Bund-Länder-Finanzausgleichs, und zwar solche, die ohne Grundgesetzänderung möglich sind, und solche, die Änderungen der im Grundgesetz verankerten Finanzverfassung implizieren und daher qualifizierte parlamentarische Mehrheiten erfordern. Heilmann betont die verteilungsorientierten Interessen, die bei der Schaffung von Finanzausgleichsregelungen ausbalanciert werden (müssen); er ist generell skeptisch gegenüber Vorschlägen, die aus klaren ökonomischen Prinzipien abgeleitet sind. Den insbesondere vom Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung propagierten Reformmaßnahmen wie z.B. dem Vorschlag verstärkter Dezentralisierung und erhöhter steuerpolitischer Autonomie der Länder und Gemeinden spricht er die empirische Fundierung ab. Nach Heilmanns Einschätzung sind alle bislang vorliegenden Reformkonzepte unbefriedigend.

Den kommunalen Finanzausgleich behandelt *Jürgen Wahl* in knapper, aber dennoch präziser Form. Er arbeitet die positiven sowie die weit überwiegenden negativen Anreizmechanismen deutlich heraus. Sein Beitrag unterscheidet sich darin deutlich von jenem Heilmanns.

Sehr interessant für Praktiker des Finanzausgleichs ist der Beitrag von *Peter Gottfried* und *Wolfgang Wiegard*. Sie erläutern ein Rechenprogramm, mit dem die finanziel-

len Auswirkungen unterschiedlicher – immanenter – Finanzausgleichsregelungen ermittelt werden können. Eine Diskette mit Programm und Datenbank liegt dem Buch bei; die Benutzung wird im Anhang zu dem Aufsatz beschrieben.

Die Tatsache, daß ein Simulationsmodell den wohl bedeutendsten Beitrag in dem Buch darstellt, zeigt – gewissermaßen symbolisch – die Schwächen des Buches. Anreizaspekte und die Vorteile von Wettbewerbsmechanismen stehen im Hintergrund der Überlegungen, es dominiert die distributiv orientierte Denkweise. Sie wird vermutlich auch bei den tatsächlichen Reformmaßnahmen die zentrale Rolle spielen. Die Hoffnungen auf ein effizientes System des Finanzausgleichs sind – leider – nicht sehr groß.

Alfred Boss